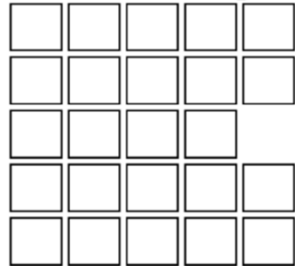


Stadt Erlangen



Haushalt 2020 -Verwaltungsentwurf-

Ergebnishaushalt

Finanzhaushalt

Investitionsprogramm

Vorläufiges Ergebnis 2018

Vorläufiges Jahresergebnis (Ansatz) Ergebnisrücklage per 01.01.2019	+ 39,0 Mio. Euro (+ 10,0 Mio. Euro) + 50,2 Mio. Euro	
Saldo aus Verwaltungstätigkeit (Ansatz)	+ 52,6 Mio. Euro (+ 22,1 Mio. Euro)	
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Ansatz)	36,9 Mio. Euro (49,8 Mio. Euro)	
Saldo aus Investitionstätigkeit (Ansatz)	- 21,9 Mio. Euro (- 25,1 Mio. Euro)	
Finanzierungsmittelüberschuss (+) bzw. -fehlbetrag (-) (Ansatz)	+ 30,7 Mio. Euro (- 3,0 Mio. Euro)	
Entschuldung (-) (Ansatz)	- 11,4 Mio. Euro (+/- 0 Mio. Euro)	
Steuern und ähnliche Abgaben (Finanz-HH) (Ansatz)	263,6 Mio. Euro (220,2 Mio. Euro)	

Gewerbesteuern 2016 - 2018

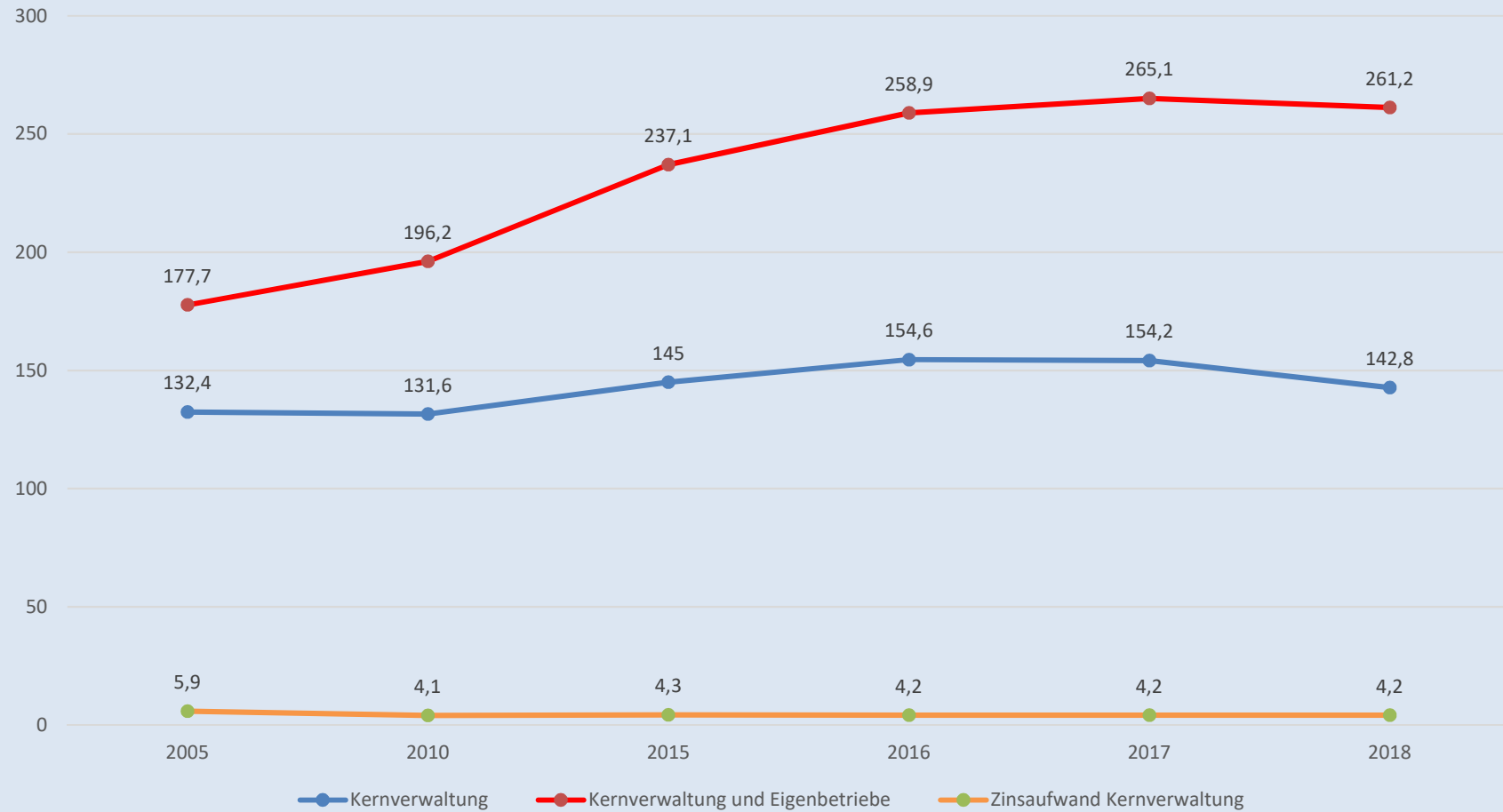
in Mio. €

	2016	2017	2018
München	2.582,0	2.338,4	2.704,4
Nürnberg	435,7	464,6	472,5
Augsburg	197,3	219,4	194,6
Regensburg	234,1	231,3	225,4
Ingolstadt	168,3	84,6	120,7
Würzburg	95,2	86,9	105,9
Fürth	54,6	69,6	79,9
Erlangen	69,2	88,6	129,9
Bamberg	41,7	57,8	65,4
Bayreuth	80,8	111,5	79,3
Schweinfurt	60,0	70,3	71,0
Coburg	68,1	76,0	91,2

Budgetergebnisse 2018

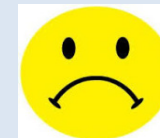
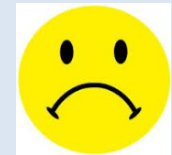
- Gesamtbudgetergebnis der 27 Fachämter – nur Sachmittel (ohne GME): **+ 4,1 Mio. €** (Vorjahr + 7,7 Mio. €)
- Personalmittelbudgetergebnis (ohne GME): **+ 0,6 Mio. €** (Vorjahr + 1,1 Mio. €)
- Sonderrücklage Budgetergebnisse – Stand 31.12.2018: **3,4 Mio. €** (Vorjahr 4,2 Mio. €)

Schuldenstand und Zinsausgaben in Mio. €



Entwicklung 2019

- Controlling Zwischenbericht zum 31.07.2019
Die Ämter 20, 24, 39, 44, 46, 47, 51 und 63 melden voraussichtlich schlechtere Budgetabschlüsse zum Jahresende mit ges. rd. 3,4 Mio. € (Vj. 4,6 Mio.€)
- Gewerbesteuer: Ansatz 125 Mio. €
derzeitiges Anordnungssoll 169,2 Mio. €
- Einkommensteuer: Ansatz 91,0 Mio. €
voraus. Ist ~ 89,7 Mio. €
- Personalauszahlungen: Ansatz 126,9 Mio. €
eine Überschreitung um bis zu 1 Mio. € ist möglich
- Entschuldung: Ansatz -3,9 Mio. €
voraus. Ist knapp -39 Mio. €



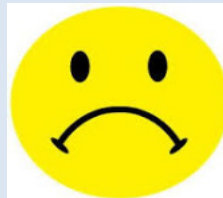
Volkswirtschaftlicher Hintergrund 2019/2020

- Der Handelsstreit USA und China sowie der drohende Brexit **schwächen die Weltwirtschaft** immer mehr – und die Exportnation Deutschland gleich mit. Aktuell sehen wir sinkende Produktion und Auftragsschwund.
- US-Präsident Trump droht mit Zöllen, China mit einer Weichwährung und die Folge: Alle Teilnehmer am Markt sind **verunsichert**.
- „In Zeiten einer milden Rezession ist eine Eskalation im globalen Handelskonflikt das Letzte was wir brauchen“ – DIW-Chef Marcel Fratzscher.
- „Anders als erhofft, hat sich die chinesische Wirtschaft in 2019 nicht erholt“ – Commerzbank Research.
- Zur deutschen Konjunktur: Ist im **2. Quartal 2019 geschrumpft**. Die Gefahr einer Rezession ist zwar nicht sehr hoch – aber die Hoffnung auf Besserung ist es auch nicht. Die **deutsche Industrie** ist aktuell das **Sorgenkind** der deutschen Wirtschaft - insbes. die Automobilindustrie.
- Bei **Autozulieferern** reißen die **Negativnachrichten** nicht ab: Continental, Bosch und Schaeffler sprechen von Stellenstreichungen, teilweise auch von Kurzarbeit.

Volkswirtschaftlicher Hintergrund

2019/2020

- „Die kommenden drei, vier Quartale erwarten wir eine **anhaltende zyklische Abschwächung** in der Autoindustrie und im Maschinenbau“ – Siemens Finanzchef Ralf Thomas im Juli 2019.
- „Der Automarkt entwickelt sich deutlich schwächer als vor einem Jahr gedacht – von einer kurzfristigen Delle kann nicht die Rede sein“ – Bosch-Chef Volkmar Denner
- Die ultralockere Geldpolitik der EZB sorgt für fundamentale Verzerrungen: sie **gefährdet** dauerhaft das **Geschäftsmodell der Kreditwirtschaft**. Die Folgen sind schon länger in Japan zu studieren, wo nur noch drei Großbanken übrig geblieben sind. Auch das Geschäftsmodell der Lebensversicherer wankt: viele Versicherer haben das Neugeschäft eingestellt.
- Mit Christine Lagarde als neue EZB-Präsidentin folgt die Wunschkandidatin des französischen Präsidenten. Will er mit ihr die kritische Situation, die durch zu viel billiges Geld und zu viele Schulden verursacht wurde, jetzt mit noch mehr Schulden bekämpfen?
- Jedenfalls ist zu erwarten, dass die **schleichende Enteignung der Sparer** auf unbestimmte Zeit verlängert wird. Weiß die junge Generation was Sparen ist und wofür es gut ist?
- Die zehnjährige Bundesanleihe ist negativ und dürfte 2020 so bleiben. Mittlerweile rentieren **alle Bundesanleihen im negativen Bereich**.
Die Realrendite (also der Durchschnitt der Bundesanleihe abzüglich der Inflationsrate) ist schon seit Jahren negativ.



Volkswirtschaftlicher Hintergrund 2019/2020

- Bayerische Wirtschaft trotz schwierigen konjunkturellen Umfelds weiterhin robust
- Lage, Klima und Erwartungen werden merklich schlechter als vor einem Jahr beurteilt
- Kaum noch positive Impulse aus dem Auslandsgeschäft
- Weiterhin bislang niedrigste Arbeitslosenquote in einem Juli

(aus Konjunkturbericht Bayern Juli + August 2019)

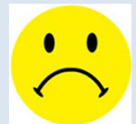
Wirtschaftsdaten Erlangen

Einwohner*innen	113.581 (31.3.2019)	Platz 72 der 81 deutschen Großstädte
AL-Quote	3,6% (August 2019)	Platz 2 der deutschen Großstädte
Arbeitslose	2.334	per 8/2019
Erwerbstätige	112.200	
SV-Beschäftigte	91.896	per 30.12.2018
Angemeldete Betriebe	rd. 10.500	
Handwerksbetriebe	rd. 850	
Einzelhandelsbetriebe	rd. 770	
Gastronomie -/Lokale	rd. 480	
Übernachtungen 2018	507.000	

Entwurf 2020

Ausgangsbasis: Der im Januar beschlossene mittelfristige Finanzplan für 2020

- Jahresergebnis: + 3,7 Mio. €
- Saldo aus Verwaltungstätigkeit: + 19,6 Mio. €
- Auszahlungen Investitionstätigkeit: **68,1 Mio. €**
- Saldo aus Investitionstätigkeit: – 34,5 Mio. €
- Finanzierungsmittelfehlbetrag: – 14,9 Mio. €



Entwurf 2020

- **Zielsetzung wie Vorjahr:**
 1. keine Kreditaufnahme (zur Erinnerung - Finanzierungs-mittelfehlbetrag lt. aktuellen Finanzplan: -14,9 Mio. €)
 2. freie Finanzspanne für 2020 und die Folgejahre
 3. hohes Investiv-Volumen zur Abarbeitung des Investitionsstaus
- **Vorgehensweise:**
 1. Die Ämterbudgets wurden auf Basis der Budgetansätze 2019 und unter Berücksichtigung der vorläufigen Rechnungsergebnisse 2018 aufgeplant.
Soweit geboten wurden Ansätze für Sondermaßnahmen eingestellt.
 2. Steuern, Finanzaufweisungen und Umlagen hochgerechnet oder geschätzt auf Basis der aktuellen Steuerschätzdaten
 3. Investitionen – in Höhe der zu erwartenden Zahlungsabflüsse
 4. In den Haushaltsgesprächen wurden einmalige bzw. kurzfristige Projektwünsche i. d. R. akzeptiert

Entwurf 2020

- **Ämterbudgets:**

Amt 24: Zuschussbudget 2020: **24,0 Mio. €** -

2019: 23,5 Mio. € → Erhöhung 0,5 Mio. €

Amt 50 + 55:

Zuschussbudget 2020: **5,5 Mio. €** für Amt 50 (Vj. 5,3 Mio. €), **4,5 Mio. €** für Amt 55 (Vj. 6,6 Mio. €)

Amt 51: Zuschussbudget 2020: **21,5 Mio. €**

Zuschussbudget 2019: 20,3 Mio. € → Erhöhung 1,2 Mio. €

- **Personalausgaben:**

Ansatz enthält die voraussichtlichen Tariferhöhungen für Beamte und Angestellte.

Für die Kosten des Stellenplans sind diesmal 2,4 Mio. € vorgesehen (im Vj. 1,77 Mio. €); für 2020 nur der halbe Wert mit 1,2 Mio. €.

Eckdaten

in Mio. Euro	Plan 2018 Ansatz	Ist 2018 vorläufig	Plan 2019 Ansatz	Entwurf 2020 Ansatz
Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	404,5	440,8	429,8	441,4
Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	382,4	388,1	395,3	410,0
Saldo aus Verwaltungstätigkeit	+ 22,1	+52,6	+ 34,5	+ 31,4
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	24,7	15,0	31,0	32,6
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	49,8	36,9	55,3	- 62,4
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 25,1	-21,9	- 24,3	- 29,9
Finanzierungsmittelüberschuss (+) bzw. Fehlbetrag (-)	- 3,0	+ 30,8	+ 10,2	+ 1,5
Neuverschuldung (+)/ Entschuldung (-)	+/- 0	- 11,4	- 3,9	- 9,1
Saldo im Ergebnis-HH	+ 10,0	+ 39,0	+ 19,2	+ 15,9 _{1,4}

Wichtigste Einnahmen & Ausgaben – a/FHH

in Mio. Euro	Ist 2018 vorläufig	Plan 2019 Ansatz	Entwurf 2020 Ansatz
Grundsteuer B	24,6 (Ansatz 24,4)	24,6 (Hebesatz 500)	21,1 (Hebesatz 425)
Gemeindeanteil an der Ust	22,9 (Ansatz 22,7)	25,3	23,2
Gemeindeanteil an der EKSt	85,8 (Ansatz 90,5)	91,0	93,3
Gewerbesteuer	129,9 (Ansatz 82,2)	125,0 (Hebesatz 440)	145,0 (Hebesatz 425)
Schlüsselzuweisung	25,9	18,6 Ist: 23,1	5,6
Personalausgaben (o. Rückstell.)	121,7 (Ansatz 120,0)	126,9	134,4
Bezirksumlage	36,6 (Umlagesatz 23,8)	42,3 (Umlagesatz 23,55)	49,9 (Umlagesatz 23,55)
Nettozahlungen Soziales und Jugend	74,3	74,9	79,9
Zuschuss Sachmittelbudgets	47,9	58,8	57,2

Zu den Hebesätzen

- Vorschlag eines gleichen Hebesatzes von 425 Punkten für Grundsteuer B und Gewerbesteuer
- 2013 wurde die Grundsteuer von 460 auf 500 und die Gewerbesteuer von 425 auf 440 erhöht (u.a. begründet mit dem Ausbau der Kindertagesstätten und der Schulsanierung)
- Die Gewerbesteuerumlage wird in 2020 von 64 Punkten auf 35 gesenkt (Entlastung < 10 Mio. €)
- Steuersenkung in Zeiten einer abflauenden Konjunktur

Realsteuerhebesätze 2019

Ausgewählte Großstädte im Vergleich

	Gewerbesteuer Hebesatz	Grundsteuer B Hebesatz
München	490	535
Nürnberg	467	555
Augsburg	470	555
Regensburg	425	395
Ingolstadt	400	460
Würzburg	420	450
Fürth	440	555
Erlangen	440	500
Berlin	410 (seit 1999)	810 (seit 2007)
Stuttgart	420	420 (ab 2019 gesenkt, davor 520)

Investitionsvolumen mit gesamt **62,4 Mio. €**

	in Mio. Euro
Schulsanierung und Schuleinrichtung - ASG Sporthalle 0,8 Mio. €, MTG - Schulgebäude 3,6 Mio. €, Berufsschule Werkstättentrakt 3,0 Mio. € (Baubeginn 3/2021), Einrichtung 2,7 Mio. €	10,2
Jugendbereich, Kita, Horte, Krippen - Zuschuss freie Träger 2,3 Mio. €, KiGa Sandbergstr. (GS) 2,7 Mio. €, Spiel- u. Lernstube Büchenbach 1,7 Mio. €, Neubau Lernstube Junkerstraße (BK-Zuschuss) 1,2 Mio. €, Neubau Lernstuben Rathenau 0,5 Mio. €, Neubau KiTa „Am Brucker Bahnhof“ 0,2 Mio. €, Familienzentrum Lernstube Röthelheimpark 1,0 Mio. €	9,7
Straßen/Brücken - StUB 3,6 Mio. €, Straßen- und Brückenbau 9,6 Mio. €	13,2
Sport und Bäder - Neubau BBGZ/Sporthalle Hartmannstraße 6,5 Mio. €, Förderung Sportstättenbau 150 T€, BK-Zuschuss TB 100 T€, DAV-Zuschuss 250 T€	7,1
Umweltbereich - Grünanlagen 400 T€	0,5
Kultur- und Freizeitbereich - GS Frankenhof 12,4 Mio.€, Heinrich-Lades-Halle 0,5 Mio.€, Neubau Begegnungszentrum E-West 0,6 Mio. €	14,5
Investitionen allgemein - Grunderwerb 1,0 Mio. €, Feuerwehr 1,8 Mio. €, Bergkirchweihgelände 0,9 Mio. €, Fahrradabstellanlagen Bahnhof und Siemens-Campus 0,9 Mio. €, Maßnahmen zur Stärkung des Umweltverbundes 400 T€	7,2

Im Finanzplan bis 2023 nicht aufgenommene Maßnahmen

(siehe Merkposten)

- Schulsanierung (Neubau Wirtschaftsschule, Sanierung Technikerschule, Sanierung FOS, Michael-Poeschke-Schule, GS Frauenaurach, GS Eltersdorf, u. a.) mit gesamt rd. 88 Mio. €
- Straßen- und Brückenbaumaßnahmen rd. 50 Mio. €
- Generalsanierung Markgrafentheater 12,9 Mio. €
- VHS, GS Egloffstein'sche Palais 10,4 Mio. € (Modernisierungsgutachten abgeschlossen)
- Museumsquartier mit Einrichtung 12,6 Mio. € (Planung in 2020/21 mit je 250 T€)
- Museumswinkel Bauteil B und Bauteil C 6,7 Mio. €
- Bergkirchweihgelände Gesamtkonzept 1,5 Mio. €

Nicht abschließend!

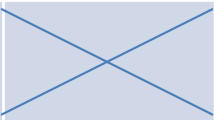
Klimaorientiertes Planen und Bauen

- Prinzipiell sind in jeder investiven Baumaßnahme anteilig Maßnahmen zur Energieeinsparung enthalten
- Im Hochbau werden grundsätzlich die gesetzlichen Vorgaben der EnEV **immer unterboten**
- Bei (Groß-)Projekten wird stets ein gebäudespezifisches **Energie-Konzept** erstellt
- Bei Sanierungen wird die vorhandene Bausubstanz weitestgehend genutzt

Beispiele für klimaorientiertes Bauen bei aktuellen Vorhaben

- Neubau BBGZ: Wärmeversorgung mit Fernwärme, Einsatz von Erdsonden zur Vorkonditionierung für die Lüftungsanlage, Photovoltaik-Anlage, Dachbegrünung
- CBBE-Berufsschule: weitestgehender Verzicht auf Lüftungsanlagen
- ASG-Sanierung: Photovoltaik-Anlage, Fassadenbegrünung, Dachbegrünung
- Bürger- und Vereinshaus Kriegenbrunn: Photovoltaik-Anlage mit Speicher
- E-Werk: Ersatz der Heizanlage durch Einbau eines BHKW – erwartet wird eine jährliche Co₂-Einsparung von 77,5 t
- Stadtteilzentrum E-West und KiTa Brucker Bahnhof: Einsatz eines Energieberaters zur Erstellung eines gebäudespezifischen Energiekonzeptes
- (Aus-)Bau von Radwegen sowie Neubau von Fahrradabstellanlagen, gesamt ca. 2 Mio. €
- Umbau von LSA und Straßenbeleuchtung mit gesamt 500 T€: Durch Umstellung auf LED können Energieeinsparungen bis zu 95% erreicht werden.

Der mittelfristige Finanzplan in Eckwerten

In Mio. Euro	2020	2021	2022	2023
Saldo Verwaltungstätigkeit	+ 31,4	+ 20,0	+ 18,3	+ 19,0
Auszahlungen Investitionstätigkeit	62,4	61,7	62,4	57,3
Saldo Investitionstätigkeit	- 29,9	- 28,0	- 34,9	- 38,0
Finanzierungsmittelfehlbetrag (-) bzw. – überschuss (+)	+ 1,5	- 8,0	- 16,6	- 19,1
Verpflichtungs-ermächtigungen		31,4	6,3	

Gesamt-Saldo Investitionstätigkeit 2021 – 2023:	100,9 Mio. Euro
Gesamt-Finanzierungsmittelfehlbetrag 2021 – 2023:	43,7 Mio. Euro

Die freie Finanzspanne

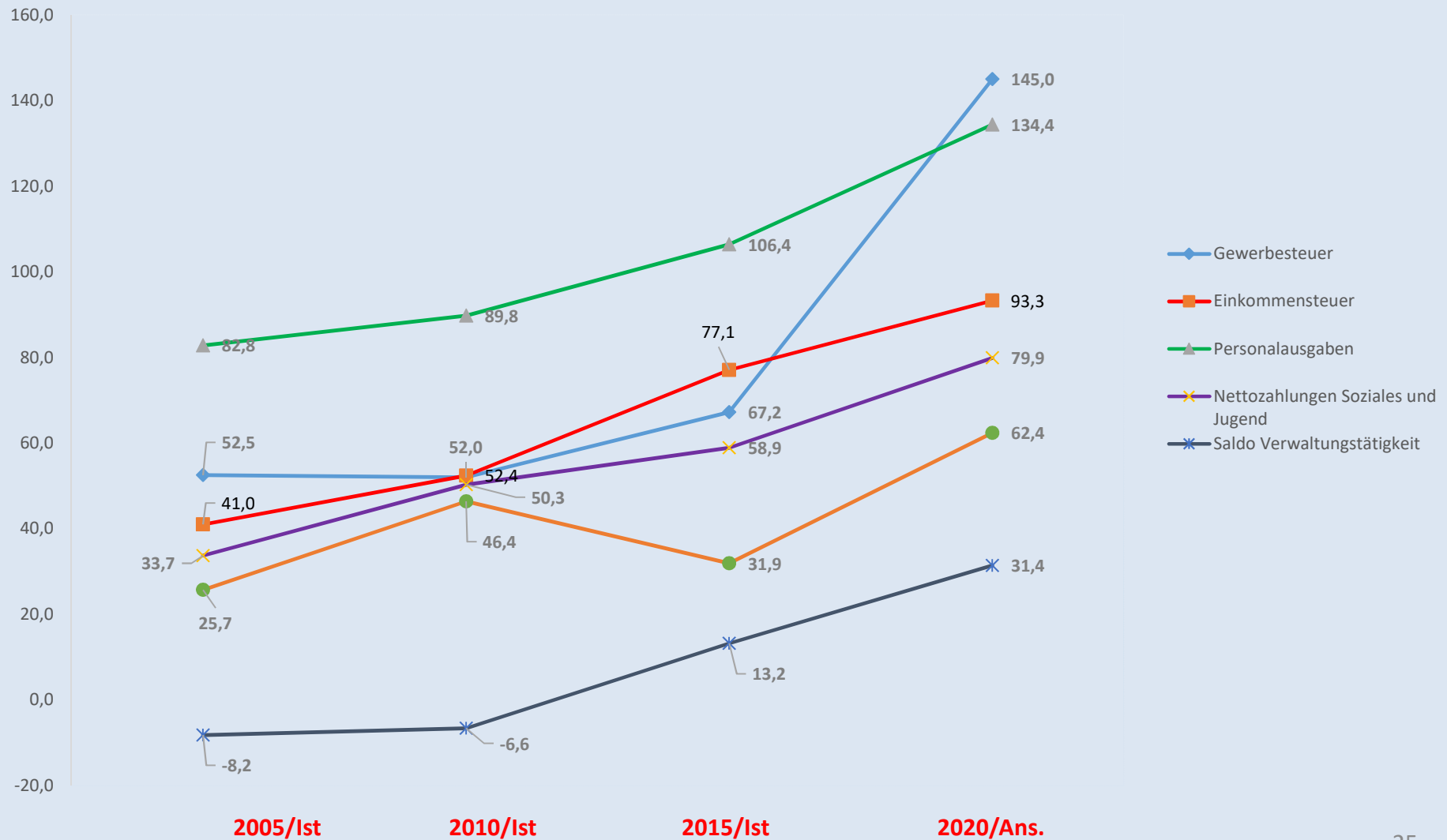
in Mio. Euro	Bisher (Plan 2019)	Neu (Entwurf 2020)
2020	+ 15,6	+ 28,3
2021	+ 10,7	+ 16,6
2022	+ 8,6	+ 14,9
2023		+ 15,6



Mehrjahresvergleich

In Mio. Euro	2005 Ist	2010 Ist	2015 Ist		2020 Ansatz
Gewerbesteuer	52,5	52,4	67,2		145,0
Einkommensteuer	41,0	52,0	77,1		93,3
Umsatzsteuer	6,2	8,1	13,0		23,2
Grundsteuer B	16,9	20,8	23,6		21,1
Schlüsselzuweisungen	2,0	5,4	14,7		5,6
Personalauszahlungen	82,8	89,8	106,4		134,4
Nettozahlungen Soziales und Jugend	33,7	50,3	58,9		79,9
Bezirksumlage	22,6	25,7	29,8		49,9
Zinsausgaben	5,9	5,0	4,0		3,7
Saldo Verwaltungstätigkeit	- 8,2	- 6,6	+ 13,2		+ 31,4
Freie Finanzspanne	- 15,3	- 11,5	+ 9,0		+ 28,3
Investitionen	25,7	46,4	31,9		62,4

Mehrjahresvergleich in Mio. Euro



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit